

„Sie haben ihr Ziel erreicht!“

Manchem Autofahrer verkündigt diese gute Nachricht (s)eine „Else“, die „Jaqueline“, die „Uschi“ – oder die „Tussi“. Letzteres wäre ungerecht, denn was wären wir eigentlich ohne die nette Frauenstimme, die immer so zuverlässig und zutraulich aus unserem Armaturenbrett tönt? Die uns untrüglich dahin führt, wo wir hin wollen?



Sabine Bundschu ist „Miss Navi“

Folgt ihrer eigenen Stimme: Sabine Bundschu unterwegs mit „Navi“

Die Stimme, auf die jeder (Mann) hört

Von Conny Konzack

So manch einer von uns weiß gar nicht mehr wie es ist, rein nach Straßen-Karte zu fahren, 100 Mal unbekannte Menschen an unbekanntem Kreuzungen zu fragen – und sich doch im Richtungs-Nirwana wieder zu finden. Aber das erledigen jetzt Else-Jaqueline-Uschi-Tussi. Mit nettem Timbre in der Stimme, die nicht allzu sexy sein darf ... das kostete mal die Verkehrsbetriebe einer deutschen Großstadt viel Geld. Weil selbst die ödesten Straßennamen und -plätze allzu erotisch – und damit allzu vielversprechend – „rüberkamen“. Alles musste geändert werden ...

Der unbekannte Mensch hinter der Stimme in Bussen, Straßenbahnen, U-Bahnen oder in Warteschleifen ist zwar meist weiblich, aber nicht allzu jung. Autofirmen schätzen zum Beispiel die sympathische Mutterfrau-Stimme. „Navi“ heißt das Zauberwort der Autofahrer, dem Alt und Jung seit fast 20 Jahren so blind vertrauen? Doch wer ist die Unbekannte, der wir so gerne hinterher fahren?

TOP MAGAZIN besuchte eine der erfahrendsten – pardon – Navi-Tussis: Sabine Bundschu. Gebürtig in Frankfurt, studiert in Tübingen und Graz, verliebt in München. Eine flotte 50erin, sagt sie selbst. Numerisch. Biologisch eher eine 40erin. Jedenfalls erfahren genug und mit der idealen Stimme versehen, um uns Deutschen zu sagen, wo's langgeht.

Für Autofirmen die Traumfrau!

Denn die gelernte (Theater-)Schauspielerin, ehemalige Tennispartnerin von Ex-Weltklassespielerin Silvia Hanika und leidenschaftliche Musikerin (die einst Komponisten-Papst Ralph Siegel ermutigte, gegen die Gruppe „Glas- haus“ eines gewissen Dieter Bohlen im „Talentschuppen“ der 80er Jahre anzutreten) bekam eines Tages den Job, Käsewerbung zu (be-)sprechen. Bis sie die Agentur „brilliant voice“ in Berlin entdeckte – und seitdem für Navi-Stimmen vermittelt und vermarktet. Alle nam-

haften deutschen Autos haben sie quasi als Beifahrerin.

Okay, es gibt auch andere und vor allem auch Männerstimmen. Zum Beispiel die von Franz Beckenbauer („Ja, wo fahrn's denn hi? I hob do g'sogt: Rechts!“). Doch die Autofirmen bevorzugen die seriösen Frauenstimmen. Sabine Bundschu: „Ich liebte mal Rotwein und Zigaretten. Aber das war einmal.“ ‚The voice‘ ist seit zehn Jahren als Navigateurin ein Vollprofi! Bespricht die Ton-Bänder im hauseigenen Tonstudio – und fährt einen alten Opel Kombi. Ohne Navi! Ja, darf die das? „Ich werde mir mal eines anschaffen, denn eigentlich habe ich ja einen fürchterlichen Orientierungssinn, bin eine ebensolche Beifahrerin und bemühe mich redlich, im Auto das Sagen zu behalten, wenn meine Tochter mit mir fährt.“ Ohne Worte ...! Aber alles hört auf sie. ◆



Sabine Bundschu hat kürzlich ihre neue CD „Sha“ mit sog. „native music“ veröffentlicht.